

Bildung und Einbildung

Lebenslanges Lernen finden angeblich alle gut, aber an der Umsetzung hapert es. Bringt Corona Fortschritte? Von Laila Haidar

Mindestens zwei Tage im Jahr gehen die Mitarbeiter des IT-Dienstleisters Easysoft aus Baden-Württemberg auf externe Weiterbildung. Nicht nur das Unternehmen soll wachsen, sondern auch die Mitarbeiter – fachlich wie persönlich. Wer von einem Seminar zurückkommt, macht eine kurze Präsentation für die Kollegen. Zwar setzt das Unternehmen gerade, wie viele andere auch, nur auf digitale Weiterbildung. Es sieht sich aber so oder so als ein Beispiel, wie einfach und selbstverständlich lebenslanges Lernen sein kann – auch wenn Studien anderes nahelegen. Zum Beispiel, dass sich Chef und Mitarbeiter oft uneinig sind.

Das Ludwigshafener Institut für Beschäftigung und Employability (IBE) zeichnete unlängst im Auftrag des Personaldienstleisters Hays in einer Studie ein eher tristes Bild von der Weiterbildung in Unternehmen. Tenor: Mitarbeiter nehmen das Thema oft nicht so wichtig wie ihre Vorgesetzten, sollen sich aber selbst darum kümmern – und oft auch selbst dafür bezahlen. „Lebenslanges Lernen ist zwar ein geflügeltes Wort, aber es gibt großen Nachholbedarf in den Unternehmen“, sagt Frank Schabel. Der Hays-Marketingleiter findet: Wenn Teams immer agiler und autonomer handeln, müsse dies auch für deren Weiterbildung gelten. Seiner Meinung nach sollten Unterneh-

men Kurzarbeit und Auftragsmangel während der Pandemie für Qualifikationsmaßnahmen nutzen – was viele ja auch tun. Immerhin gewährt jedes achte Unternehmen seinen Mitarbeitern ein eigenes Lernbudget.

Nicht alle Arbeitnehmer haben ein Recht auf Bildungsurlaub. So müssen die meisten mindestens sechs Monate bei einem neuen Arbeitgeber tätig sein, in Rheinland-Pfalz sogar zwei Jahre. Einschränkungen gibt es auch bezüglich der Unternehmensgröße: Mitarbeiter kleinerer Betriebe haben oft keinen Anspruch auf Weiterbildung. Große Unternehmen können zusätzliche Urlaubstage finanziell besser verschmerzen und anfallende Aufgaben auf mehr Kollegen verteilen.

Auch im Unternehmen von Geschäftsführer Andreas Nau entscheiden ganz klassische Führungskräfte über die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Allerdings kann sich Nau auch nur an wenige Ablehnungen von Bildungswünschen durch seinen zehnköpfigen Führungskreis erinnern: „Wenn es plausibel ist, genehmigen wir das unbürokratisch.“ Dazu übernimmt das Unternehmen sämtliche Kosten. Und selbstverständlich ist Bildungszeit gleich Arbeitszeit. Beim digitalen Lernen am heimischen PC soll es langfristig nicht bleiben: „Uns ist wichtig, dass wir alle mal aus dem Unternehmen rauskommen und uns Impulse von außen holen.“



Easysoft schwört auf Weiterbildung und eine Kletterwand für Mitarbeiter. Foto: Easysoft

Einen anderen Weg geht das Beratungsunternehmen PFIF aus dem Schwarzwald, dessen großes Thema öffentliche Fördermittel für Unternehmen sind. „Wir leisten anspruchsvolle Übersetzungsarbeit“, erzählt Michael Zahn, ei-

ner der Geschäftsführer. Auf der einen Seite stehen Mittelständler mit ihren Projektideen. „Die zu verstehen ist eine permanente Weiterbildung durch den Kunden.“ Auf der anderen Seite stehen meist Laien, die über Fördergelder entschei-

den. Für die Vermittlung benötigen seine Mitarbeiter vor allem kommunikative Fähigkeiten und Erfahrung. Deshalb wird jeder neue Kollege von einem erfahrenen Mentor begleitet, zwischen sechs und 24 Monate. „So ein intensives Onboarding habe ich noch nicht erlebt“, sagt Nikolai Wiebe. Der Wirtschaftsingenieur arbeitet seit einigen Monaten im badischen Lahr. Mindestens einmal in der Woche trifft er sich persönlich oder virtuell mit seinem Mentor, um Ziele durchzusprechen, technische und kaufmännische Beratungserfahrungen auszubauen. Der Spezialist für nachhaltige Energiesysteme findet sich inzwischen deutlich teamfähiger und hat seine Rolle gefunden: „Wir sind ja nicht bloß Sachbearbeiter oder Geldbeschaffer“, sagt er.

Andreas Nau von Easysoft schätzt, dass seine knapp 90 Mitarbeiter jährlich sogar auf fünf und mehr Weiterbildungstagen kommen. Nicht nur die rund 1400 Kunden nutzen die Angebote der firmeneigenen Akademie, sondern auch Trainer, Projektleiter oder der Service. Dazu gibt es von allen Veranstaltungen Videos auf dem Firmenserver. Gerade in der IT-Branche leben Unternehmen von der Kreativität ihrer Entwickler. Gibt es neue Strategien oder Tools, sind schnell Webinare und andere Angebote im Internet zu finden. Präsenzseminare hinken dagegen zeitlich oft ein halbes Jahr hinterher. Um ungestört an neuen Themen zu arbeiten, können sich die Techniker in eines der acht sogenannten Focusbüros in der Metzinger Zentrale zurückziehen.

Damit sind Easysoft und vermutlich die gesamte IT-Branche anderen voraus. Denn laut IBE-Studie fand vor der Corona-Krise das Gros der Weiterbildung immer noch außer Haus statt (53 Prozent). Das dürfte sich seit März geändert haben. Immerhin nutzen mehr als ein Drittel der Befragten schon vor der Pandemie diverse Online-Angebote. Die Studienteilnehmer erwarteten ohnehin, dass der Bildungsmarkt digitaler wird: Webinare (42 Prozent) und Lernvideos (36 Prozent) würden Präsenzveranstaltungen mehr und mehr ablösen.

MEIN URTEIL

Wie hoch ist das Krankengeld in Kurzarbeit?

In der Presse war in den letzten Tagen zu lesen, dass im April rund 840 000 Beschäftigte mehr als durchschnittlich krankgeschrieben waren. Es wird spekuliert, ob es sich um Gefälligkeitskrankschreibungen handele, denn die Zahl der Corona-Infizierten erklärt den rapiden Anstieg nicht. Es wird gemutmaßt, dass Beschäftigte damit die Einteilung in Kurzarbeit vermeiden wollen, um einen höheren Nettoverdienst zu erzielen. Während der ersten sechs Wochen der Krankheit erhalten Beschäftigte nämlich in der Regel ihr vertraglich vereinbartes Entgelt in voller Höhe. Dies gilt aber nicht in Zeiten der Kurzarbeit. Wird ein Beschäftigter während der Kurzarbeit krank, erhält er weiterhin Kurzarbeitergeld. Dieses beträgt 60 oder 67 Prozent des Nettoentgelts für Beschäftigte mit Kindern. Erkrankt der Beschäftigte vor Einführung der Kurzarbeit, erhält er zwar während der Kurzarbeit kein Kurzarbeitergeld. Er erhält aber auch dann keine volle Entgeltfortzahlung. Er bekommt Krankengeld in Höhe des Kurzarbeitergeldes. Eine Krankenschreibung führt zu keinem finanziellen Vorteil. Erst wenn Beschäftigte länger als sechs Wochen erkrankt sind, spielt die Kurzarbeit keine Rolle mehr. Die Krankenkasse leistet nun Krankengeld, das sich nach dem letzten regelmäßigen Arbeitsentgelt vor Beginn der Kurzarbeit berechnet. Es beträgt in der Regel 70 Prozent vom Bruttoentgelt und ist begrenzt auf maximal 90 Prozent des Nettoentgelts.

Regina Steiner ist Anwältin für Arbeitsrecht in der Kanzlei Steiner Mittländer Fischer in Frankfurt.

F.A.Z. Geschäftskunden

Mitarbeitermotivation. Jetzt im Abo.

Kleiner Einsatz, hoher Mehrwert. Mit F.A.Z. digital.

Stellenangebote

Landeshauptstadt Hannover Stellenausschreibung

Die Landeshauptstadt Hannover sucht für den **Fachbereich Plänen und Stadtentwicklung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

Sachgebietsleiter*in

für das Sachgebiet Statik, Prüffamt für Baustatik im Bereich Bauordnung (E 15 Fg. 1 TVöD bzw. A15).

Voraussetzung für die Stellenbesetzung ist ein erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Fachrichtung Bauingenieurwesen mit dem Schwerpunkt konstruktiver Ingenieurbau.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.stellenausschreibungen-hannover.de

Informationen zur Landeshauptstadt Hannover als Arbeitgeberin erhalten Sie unter www.karriere-stadt-hannover.de

Stellengesuche

Diplom-Betriebswirt (FH) - International erfahren
Fachlich breit aufgestellter HR-Generalist sucht eine neue verantwortliche Aufgabe (mit oder ohne Führungsverantwortung) als

HR Manager / Director Senior HR Business Partner

Know-how: Mehrjährige Praxiserfahrung in leitenden Funktionen im HR Bereich in internationalen Industrieunternehmen (Matrixstruktur), Ansprechpartner/Berater für Führungskräfte, Mitarbeiter sowie Betriebsrat zu allen HR-Themen entlang des Employee Life Cycles (strategisch/operativ). Englisch verhandlungssicher. Die erforderliche Mobilität sowie der internationale mind-set sind gewährleistet.

Direktkontakt per Chiffre-E-Mail: 012220@PERSONALintern.de

Interim Recruiter

erfahrener HR-Manager, 49 J.
mail@hr-michel.com
☎ 01 74 / 3 31 74 02

stellenmarkt.faz.net

Bildungsmarkt

Human- und Zahnmedizin studieren
z. B. in Bratislava, Breslau, Pécs und Varna.
Persönliche Vor-Ort-Betreuung und kostenfreier 1-Monats-Studienvorbereitungskurs.
Kostenloses Infopaket anfordern: www.studimed.de • Tel. 0221/99768510

CVUA-RRW

BERATUNG • ANALYTIK • BEURTEILUNG

Das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper (CVUA-RRW) sucht unbefristet in Vollzeit eine

Leitung für den Geschäftsbereich 40 „Analytik und Entwicklung“

(A 15 BBesO A bzw. Entgeltgruppe 15 TVöD-VKA mit Zulage)

Die detaillierte Stellenausschreibung sowie allgemeine Informationen zum CVUA-RRW erhalten Sie unter Tel. 02151/849-0, poststelle@cvua-rrw.de oder auf der Homepage www.cvua-rrw.de.

Die Bewerbungsfrist endet am 14. Juni 2020.

CVUA-RRW, Anstalt des öffentlichen Rechts, Deutscher Ring 100, 47798 Krefeld

Assistenz für Mehrheitsgesellschafterin

Als Assistenz für die Mehrheitsgesellschafterin eines weltweit tätigen Familienunternehmens mit Stammsitz im Rheinland suchen wir eine sehr berufserfahrene, gestandene und senioren Persönlichkeit (m/w/d).

Sie kümmern sich insbesondere um die persönlichen und unternehmerischen Belange Ihrer Arbeitgeberin, koordinieren den anspruchsvollen Privathaushalt und organisieren Reisen. Dabei sind Sie zeitlich und örtlich sehr flexibel und auch zu Reisen mit längerem Aufenthalt bereit. Generell verstehen Sie es, sich in einer anspruchsvollen Umgebung zu bewegen und können mit den besonderen Herausforderungen einer solchen verantwortungsvollen Position souverän umgehen. Kenntnisse der englischen und möglichst auch der französischen Sprache sind für Sie selbstverständlich.

Wenn Sie diese für uns sehr bedeutsame Aufgabe reizt, die wirtschaftlich entsprechend ausgestattet ist, freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung unter 509763 • F.A.Z. • 60267 Ffm.

„Welch hoher Dank ist dem zu sagen, der frisch uns an das Buch gebracht, das allem Forschen, allen Klagen ein grandioses Ende macht.“

Johann Wolfgang von Goethe

IHR NAME FÜR NEUES WISSEN
Unseren Hochschulen fehlen aktuelle Bücher und Zeitschriften - und Sie können helfen! Spenden Sie gezielt für eine Universität oder Fachhochschule, der Sie sich verbunden fühlen. Über die mit Ihrer Hilfe neu beschafften Titel, in die zum Dank ein Ex Libris-Aufkleber mit Ihrem Namen eingefügt wird, werden Sie informiert.

Stellengesuche

Virtuose Allrounderin
für Ihr Office, Geschäftsreisen oder sonst. Anlässe. Repräsent. Frau, 54, stud. Dolmetscherin, Assist. Marketing, mit Strahlkraft, Herz, Verstand sucht neues vielseitiges Tätigkeitsfeld.
Tel. 0160-6975589

Angenehme Persönlichkeit...
mit anziehender Aura, 53, mehrsprachig, flex. su. Betätigung als Betreuung oder Reisebegleitung für anspruchsvolles Klientel, gerne auch Senioren, da Potenzial, Einfühlungsvermögen, Weltläufigkeit u. Aura, das Asset sind.
Zuschriften erbeten unter 509732 • F.A.Z. • 60267 Ffm.

Antwortcoupon

An: Wissen schaffen e.V., Postfach 131010, 20110 Hamburg

Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____

Ich spende für folgende Hochschule: _____
Fachbereich: _____

Spendenkonto Wissen schaffen e.V. Bank f. Sozialwirtschaft IBAN 27251205100008466500

Geschäftskunden sichern sich mit F.A.Z. digital:

- Das Digital-Paket der F.A.Z. inkl. aller Artikel auf FAZ.NET
- Höchste Wirtschafts- und Finanzkompetenz in Deutschland
- Substantiellen Mehrwert für ihr gesamtes Unternehmen

Bis 50% Rabatt bei Mehrfachlizenzen

inklusive F+ FAZ.NET komplett

Jetzt informieren und Angebot einholen: ☎ +49 69 75 91-11 22 ☐ faz.net/geschaeftskunden